



Zahl: 004-1

Au, am 16. Dezember 2013

Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 31. Sitzung der Gemeindevertretung Au, am Donnerstag, den 12. Dezember 2013 um 19.30 Uhr im Gemeindeamt Au

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bürgermeister Ing. Andreas Simma eröffnet um 19.30 Uhr die 31. Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. Die mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.
3. **Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2014:**
 - I. **Steuern:**
 - a) Grundsteuer A: Beitragssatz 500 %
 - b) Grundsteuer B: Beitragssatz 500 %
 - c) Kommunalsteuer: Steuersatz ist 3 % der Bemessungsgrundlage
 - d) Vergnügungssteuer: wird keine erhoben
 - e) Gästetaxe: € 1,50 je taxe-pflichtiger Nächtigung
Gästetaxe-Pauschalen pro Schlafstelle bei ganzjährig vermieteten/genutzten Objekten:

- Kategorie I (Clubheime - 75 Tage Auslastung)	€	103,93
- Kategorie II (andere Objekte - 50 Tage Auslastung)	€	69,32
- Kategorie III (25 % Ermäßigung)	€	51,96
- Kategorie IV (50 % Ermäßigung)	€	34,71
 - f) Tourismusbeitrag: Hebesatz 1,04%
 - g) Zweitwohnsitzabgabe: Die Abgabe beträgt € 8,71 pro m² Geschossfläche und ist mit max. € 738.- pro Ferienwohnung gedeckelt. Für Wohnwagen beträgt die Abgabe pro Halbjahr der Aufstellung € 71,74.
 - h) Hundesteuer: € 80.- pro Hund

Die Beschlussfassung zu den angeführten Tarifen erfolgte jeweils einstimmig.

II. Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

- a) Friedhofgebühren (keine Erhöhung, da Index unter 5%)

Grabstättengebühren:	Einzelgräber	€ 308,70
	2er-Familiengräber	€ 462,15
	3er-Familiengräber und Urnengräber	€ 617,10
Verlängerungsgebühren pro Jahr:		
	Einzelgräber	€ 20,58
	2er-Familiengräber	€ 30,81
	3er-Familiengräber und Urnengräber	€ 41,14

Bestattungsgebühren:	Grabtiefe bis 1,60 m	€ 410,00
	Grabtiefe bis 2,20 m	€ 500,00
	bis 1 m Tiefe oder Urnen	€ 120,00
Aufbahrungsgebühren in Friedhofkapelle:		€ 113,01
b) Abfallgebühren:	Restmüll-Säcke: 40 l-Restmüllsack	€ 3,00
	60 l-Restmüllsack	€ 4,50
	Bioabfall-Säcke: 15 l-Bioabfallsack	€ 1,20
	8 l-Bioabfallsack	€ 0,70
		jeweils inkl. MWSt.

Die Grundgebühren zur Abdeckung der Frühjahrsentrümpelung im Bringsystem, von 2 Problemstoffsammlungen, der Kosten für Papiersammlungen, Grünmüllsammmlung, für Containerplätze und diverses werden einstimmig belassen bei € 31.- für 1-2 Personen-Haushalte, € 40.- für 3-4 Personen-Haushalte und € 49.- für 5- und Mehr-Personen-Haushalte und sonstige Abfallverursacher.

- c) Für die Abwasserbeseitigung wird der Beitragssatz für den Kanalanschlussbeitrag bei € 25,05 pro m² und der Gebührensatz für die Kanalbenützungsgebühren bei € 1,70 pro m³ Abwasser belassen.

III. Entgelte für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

- a) Die Schwimmbad-Eintrittspreise sollen im Frühjahr 2013 vom Tourismusbeirat Ausschoppernau festgelegt werden.
- b) Die Kindergarten-Elternbeiträge inkl. Materialgeld werden für die 4-Jährigen auf € 20.- monatlich und für die 3-Jährigen auf € 13.- monatlich festgesetzt. Die Elternbeiträge werden jeweils für 10 Monate pro Kindergartenjahr verrechnet.
Der halbtägige Besuch des Kindergartens für 5-Jährige ist kostenlos (Vereinbarung von Bund und Ländern). Dies gilt für das Mindestausmaß von 16 bis 20 Stunden an 4 Tagen pro Woche. Für den diesen Zeitraum übersteigenden Kindergartenbesuch kann die Gemeinde weiterhin einen Elternbeitrag einheben.
Da die 5-Jährigen in Au an 5 Tagen pro Woche und an 2 Nachmittagen den Kindergarten besuchen können, wird weiterhin ein Elternbeitrag in Höhe von € 7.- mtl. eingehoben.
- c) Die Musikschule-Elternbeiträge werden mit 55 % des Schulgeldes ebenfalls belassen, sodass von der Gemeinde Au 45 % der Kosten getragen werden. Die Gemeindeförderung ist eingeschränkt auf minderjährige Schüler die kein eigenes Einkommen haben.
- d) Familienhelferin: Km-Geld und Selbstbehalt ist durch Familie zu tragen, Rest zahlt Gemeinde Au, Selbstbehalt derzeit € 4,50
- e) Marktstandgebühren werden keine mehr eingehoben. Die Einnahmen daraus beliefen sich beim Katharinentag lediglich auf ca. € 100.-. ansonsten wurden keine eingehoben. Der Verzicht auf die Gebühren soll ein kleines Entgegenkommen an die treuen Standbetreiber sein.

4. **Beschlussfassung zum Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Au für das Jahr 2014:**

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen. Aus diesem müssen die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sein. Insgesamt sind 21 (davon 2 in Karenz) Bedienstete mit 13,62 Dienstposten (Vollzeitäquivalent) vorgesehen. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Frauen und

Männern beträgt 15 Frauen und 6 Männer. Der Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Au für das Jahr 2014 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5. **Beschlussfassung zu einem Nachtragsvoranschlag für das Gemeindebudget 2013:**

Der 1. Nachtragsvoranschlag der Gemeinde Au für das Jahr 2013 wird vom Bürgermeister erläutert und wie folgt zusammengefasst:

Einnahmenseitig sind unter anderem geringere Förderungen im Bereich Straßenbau aufgrund geringerer Kosten und weniger Einnahmen bei der Grundsteuer sowie Mehreinnahmen bei den Kanalerschließungsbeiträgen budgetiert. Auf der Ausgabenseite sind Minderausgaben durch nicht ausgeführte Malerarbeiten im Gemeindeamt, die Abfertigung für eine Raumpflegerin, die Abgangsdeckung für das Haus St. Josef, Minderkosten bei der Radwegsanierung Dürrenbach, noch nicht abgerechnete Kosten für den Schutzwasserbau und Mehrkosten beim Schwimmbad (Sichtschutzwand, Filtersanierung) nachbudgetiert. Schlussendlich ist die Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage um € 104.100.- geringer wie ursprünglich vorgesehen.

Der Nachtragsvoranschlag schließt mit Einnahmen und Ausgaben von € 112.300.- ausgeglichen ab. Nach den Erläuterungen wird der Nachtragsvoranschlag von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

6. **Beschlussfassung zum Ansuchen der Auer Aktiv Frauen um eine finanzielle Förderung:**

Die Obfrau Barbara Rütli liest den Antrag der „Auer Aktiv Frauen“ um Gewährung eines Unterstützungsbeitrages vor. Die „Auer Aktiv Frauen“ führen verschiedenste Aktionen für die Auer Senioren durch wie z.B. Seniorennachmittage, Frühlings- und Herbstausflug, Adventsfeier, Faschingsfeier, Kaffeekränzchen, monatlicher Mittagstisch etc. Alle Frauen arbeiten kostenlos und stellen ihre eigenen Autos zur Verfügung. Es wird einstimmig beschlossen, den „Auer Aktiv Frauen“ einen Beitrag zur teilweisen Deckung der Unkosten zu gewähren. (Stimmhaltung Barbara Rütli). Den „Auer Aktiv Frauen“ sei auf diesem Wege für die wertvolle Arbeit für unsere Senioren herzlich gedankt. Obfrau Barbara Rütli bedankt sich für die Unterstützung der Gemeinde und bei den Gastwirten für die äußerst freundliche Aufnahme beim monatlichen Mittagstisch.

7. Die Bürgermusik Au hat dieses Jahr um keinen Unterstützungsbeitrag angesucht und verzichtet auch auf einen Förderbeitrag für die Jugendmusik „D'Feodoroblausar“. Obmann Mathias Simma hat stattdessen ein Dankschreiben an die Gemeindevertretung gerichtet welches von Martin Feurstein verlesen wird. Darin wird nochmals der Gemeinde und der ganzen Dorfbevölkerung für die großartige Unterstützung beim 48. Bregenzerwälder Bezirksmusikfest gedankt. Es war für den gesamten Verein ein außergewöhnliches, ereignisreiches und sehr arbeitsintensives Jahr. Das Fest war für den Verein und die ganze Gemeinde ein großer Erfolg und wird noch lange in den Erinnerungen Bestand haben.

8. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5210/1 in Baufläche Wohngebiet:**

Eine Teilfläche von ca. 800 m² der GST-Nr. 5210/1 in Wieden soll in Baufläche Wohngebiet gewidmet werden. Bisher wurden Umwidmungswünsche in diesem Bereich abgelehnt, da kein konkreter Bedarf für eine Umwidmung nachgewiesen werden konnte. Inzwischen gibt es ein Kaufwerberpaar das dringenden Bedarf nachweisen kann. Es wurde eine schriftliche Vereinbarung vorgelegt, dass die betreffende Teilfläche nach erfolgreicher Umwidmung an die Kaufwerber veräußert wird. Das geplante Bauvorhaben des jungen Paares befindet sich in zweiter Bautiefe. In unmittelbarer Nähe gibt es bereits bestehende Objekte in zweiter Bautiefe. Die Landesraumplanung hat zu dieser Umwidmung Stellung bezogen und kann sich dies so vorstellen. Alle anderen Beteiligten im Sinne des RPG §21 und §23 haben keine Stellungnahme abgegeben. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die beantragte Umwidmung.

9. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5947 in Baufläche Wohngebiet:**
Gemeinderat Thomas Bayer übernimmt den Vorsitz bei diesem Tagesordnungspunkt. Aus der GST-Nr. 5947 in Schrecken soll ein Baugrund mit ca. 665 m² herausgetrennt werden um diesen an den Sohn des Besitzers zu übertragen und ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Die Erschließung des Grundstückes ist gegeben. Die betroffene Weggenossenschaft hat ihre Zustimmung erteilt. Seitens der Landesraumplanung liegt ebenfalls eine positive Stellungnahme vor. An der westlichen Grundstücksgrenze zum Güterweg Au-Schreckerhalde befindet sich ein verrohrtes Gerinne (Zubringer zum Schreckbach). Bei einem Hochwasserereignis kann es beim Geschiebeaufangraum am Beginn der Verrohrung zur Verkläunungen und anschließenden zu Bachausbrüchen kommen. Daher macht die WLV die Auflage, dass entlang der westlichen Grundstücksgrenze ein Streifen mit 4,00 m Breite als Freifläche zu belassen ist. Es handelt sich dabei um jenen Bereich, der bei einem Hochwasserereignis gefährdet ist (Rote Gefahrenzone). Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die beantragte Umwidmung unter Bezugnahme auf die Stellungnahme der WLV, einen 4,00 m Streifen als Freifläche zu belassen (4 Enthaltungen wegen Befangenheit).
10. **Beschlussfassung zum WLV-Finanzierungsschlüssel für die Ufersicherung Leuebach:**
Die Ufersicherungen beim Leuebach auf Höhe der ersten Kehre des Güterweges Ahornen bzw. beim Fußgängersteg sind abschnittsweise unterspült. Dadurch ist das Leitwerk in diesem Bereich teilweise abgebrochen und ebenfalls unterspült. Bei einem Hochwasserereignis ist eine gänzliche Zerstörung zu erwarten – eine Sanierung ist daher unbedingt erforderlich. Die vorgesehenen Mittel betragen € 21.000.-, auf die Gemeinde Au entfallen € 7.000.-. Die Zustimmung zum Finanzierungsschlüssel erfolgt einstimmig.
11. **Beschlussfassung zu Rechtseinräumungen beim Güterweg Ahornen:**
Bgm. Andreas Simma erläutert den aktuellen Stand bei der Güterwegsanierung Ahornen. Im Bereich der Einfahrt Leue stellen die Besitzer der GST-Nr. 2427 und GST-Nr. 2397/2 beidseitig des Weges einen ca. 20cm breiten Grundstreifen unentgeltlich zur Verfügung, damit der Güterweg Ahornen in diesem Bereich auf einen Kronenbreite bzw. Auskofferungsbreite von 3,60 m ausgebaut werden kann. Da sich der Weg in diesem Bereich im öffentlichen Gut befindet, hat die Gemeindevertretung dieser Rechtseinräumung die Zustimmung zu erteilen. Die Beschlussfassung dazu erfolgt einstimmig.
12. **Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines REK:**
Bezugnehmend auf die Infoversammlung vom 19.11. mit DI Lorenz Schmidt wird nochmals das Thema REK (Räumliches-Entwicklungs-Konzept) diskutiert und die zur erwartenden Vor- und Nachteile erörtert. Im Raum steht eventuell die Erarbeitung eines gemeinsamen REK's der Gemeinden Au und Schoppernau. In Schoppernau wird im Moment jedoch eher die Haltung vertreten, dass ein REK für Schoppernau derzeit nicht unbedingt notwendig ist. Unser Flächenwidmungsplan stammt aus den 70er Jahren und besonders die Beschreibungen und Richtlinien sind teilweise überholt. Da die Anforderungen und der Druck bei den Gemeinden in Sachen Umwidmungsverfahren stetig steigen und seitens der Behörden und Fachleute immer öfter der Ruf nach einem REK zu vernehmen ist, könnte dieses Instrument mehr Klarheit, Entscheidungssicherheit und Akzeptanz bei Umwidmungsverfahren mit sich bringen. In einem REK werden nicht nur raumplanerische Belange sondern auch weitreichende Themen wie z.B. Verkehr, Versorgung, Soziale Belange uvm. erörtert und behandelt. Es werden Handlungsrichtlinien als Präzisierung zum Raumplanungsgesetz und zum Flächenwidmungsplan ausgearbeitet. Ein REK soll kein starres System sein, es soll sich weiterentwickeln, daher sind auch begründete Änderungen möglich. Allerdings sind im Änderungsverfahren wiederum Land und Nachbargemeinden zu hören. Die Gemeindevertretung von Au beschließt einstimmig

mig, das Thema REK voranzutreiben und von geeigneten technische Büro's für Raumplanung und Raumordnung 2 bis 3 Angebote einzuholen.

13. Berichte:

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Feier zum 80. Geburtstag von Pfr.i.R. geistlicher Rat Pius Fäßler. Nochmals herzliche Gratulation dazu.
- von der Bauverhandlung Erweiterung Ur-Alp und der Wegvermessung in der Leue.
- vom Regio-Workshop „Regionale Betriebsgebiete“ und dem Katastrophenschutz-Workshop.
- von einem Gespräch mit Landesrat Rüdiger bezüglich eines Umwidmungsverfahrens.
- von der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegeverein Au.
- von einer Zusammenkunft der betroffenen Gemeinden zum Thema Casemanagement.
- von der Bürgermeisterversammlung in Sulzberg mit den Themen Veranstaltungsgesetz, Abschaffung UVS und der Einrichtung von Landes- und Bundesverwaltungsgerichten.
- von einer Besprechung zum Thema Sonderschulen. Die Schule in Langenegg soll saniert werden. Dazu wird vermutlich ein Schulerhalterverband gegründet werden.
- von einer Besprechung zum „WehTau-Festival 2014“ unter dem Motto „neue Volksmusik“.
- von der Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Au.
- von der Strategiesitzung Diedamskopf.
- von der Bregenzerwald-Tourismus-Versammlung in Schröcken mit der Strategie 2020.
- von der Regio Sitzung in Reuthe.
- von der Zertifikatsverleihung an die Kursteilnehmer von „Alt.Jung.Sein“.
- von der Pensionierung von Waltraud Willam, neu eingestellt wurde Hedwig Weißenbach.
- von der feierlichen Christbaumentzündung am 1.12. beim Gemeindeamt, Danke an den Familienverband Au für die Organisation und nette Gestaltung.
- von einer geplanten Solaranlage auf dem Flachdach des Biomasseheizwerk Au.
- vom Tourismus-Infoabend am 4.12 in Schoppernau.
- von der Vollversammlung des Seniorenbundes.
- vom sehr gut besuchten Rehmer Advent am 8. Dezember in Rehmen.
- von einem Schreiben des Roten Kreuzes mit einem Dank für die Blutspenden.
- von einem Jahresbericht der Volksschule Au. 77 Schüler (36 Mädchen, 41 Buben).
- aus der Regio: Daniela Kohler berichtet, dass das neue Werkraumhaus sehr gut frequentiert ist und im Schnitt 200 Besucher pro Tag dieses besichtigen. Die Regio wird weitere € 50.000.- zu den Baukosten beisteuern. Den Gemeinden wird empfohlen, den Werkraum im Jahr 2014 mit insgesamt € 50.000.- zu unterstützen. Die Pläne für die neue Wälderhalle wurden von den Betreibern bei der BH zu Vorprüfung eingereicht. Derzeit läuft eine Umfrage zu diesem Projekt im Internet.
- vom Haus St. Josef: Martin Feurstein berichtet, dass es kein leichtes Jahr war und neben Kostensteigerungen vor allem die Suche nach Personal im Vordergrund stand. Im Jahr 2014 können bereits die ersten neuen, einheimischen Pflegekräfte begrüßt werden. Das ganze Personal unter der Führung von Leiterin Renate ist sehr bemüht um die Bewohner.
- vom Diedamskopf: Thomas Bayer berichtet, dass bei der Strategiesitzung vor allem 3 Richtungen vereinbart wurden: 1. Ganzjahresgipfelattraktion, 2. Beschneigung weiter vorantreiben, 3. Gastronomie verbessern
- Gewerbescheine: Waltraud Kohler – Löschung Gastgewerbe.

14. Allfälliges:

Der Bürgermeister macht einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2013 und die Projekte die in diesem Zeitraum umgesetzt oder zum Abschluss gebracht werden konnten.

Der 3. Abschnitt der Achverbauung konnte bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen werden. In diesem Zuge wurde auch die Asphaltierung des Radweges von Schwimmbad bis Lug-

erbrücke durchgeführt. Beim Schwimmbad musste eine Wind- und Sichtschutzwand errichtet werden da die Bäume gefällt werden mussten. Umfangreiche Straßensanierungen wurden durchgeführt, Straßenentwässerungen verbessert und die Straßenbeleuchtung bis zum Dürrenbach verlängert. Der Juli stand ganz im Zeichen des Bregenzerwälder Bezirksmusikfestes zum 150-jährigen Bestehen der Bürgermusik Au. Im Wirkungsbereich der Gemeinde wurden insgesamt 28 Bauverfahren durchgeführt und 10 Anträge betreffend Grundverkehr behandelt. Gewerbliche Verhandlungen betrafen das GH Löwen, die Deponie Gruben, GH Adler – Küchenumbau, Erweiterung GH Ur-Alp, Abnahme Hotel Hubertus.

Der Bürgermeister dankt allen Grundbesitzern für ihr Verständnis bei den Straßensanierungen, bei den Arbeiten für das Hochwasserschutzprojekt, bei der Loipenerstellung und ähnlichem. Er dankt allen ehrenamtlichen Organisationen und Personen die im Bereich Sicherheit und Gesundheit tätig sind, wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergrettung, Krankenpflegeverein, Mohi, Hospizbewegung, Auer Aktiv Frauen, Betreuerinnen Alt.Jung.Sein, den Ärzten und dem gesamten Personal vom Haus St. Josef.

Ein Dank auch an alle Genossenschaften, Interessensschaften und Agrargemeinschaften für ihren Einsatz und ihr Verständnis, sei dies im Bereich der Wasserversorgung, der Bereitstellung von Wegen etc.

Danke an alle am Hochwasserschutzprojekt und am Straßenbau beteiligten Firmen und an die verschiedenen Behörden für ihr Verständnis und die Auskunftserteilung.

Dank allen Vereinen für die Arbeit – im Besonderen die Jugendarbeit, besonders auch der Bürgermusik Au für die unkomplizierte Art im gesamten Jubiläumjahr.

Einen besonderen Dank richtet der Bürgermeister an alle Bediensteten der Gemeinde Au. Er habe ein sehr engagiertes Team das sehr selbständig arbeite. Einen besonderen Dank an Martin auch für seinen Einsatz in und um das Haus St. Josef.

Schlussendlich richtet der Bürgermeister einen Dank an die Gemeindevertretung, an den Gemeindevorstand und an den Vizebürgermeister Wolfgang für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

Thomas Bayer dankt dem Bürgermeister für die Annahme des Amtes. Alle sind sehr froh einen so engagierten und kompetenten Bürgermeister zu haben. Er dankt auch dafür, dass die Sitzungen stets kompakt und kurz gehalten sind. In Namen der Gemeindevertretung wünscht er Andreas und seiner Familie ein paar ruhige Weihnachtsfeiertage und für 2014 viel Kraft, Ausdauer und vor allem Gesundheit für die bevorstehenden Aufgaben.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die letzte Sitzung des Jahres um 21:30 Uhr und lädt alle Gemeindevertreter zu einem kleinen Umtrunk in das Hotel Hubertus ein.

Der Bürgermeister

Ing. Andreas Simma